



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

I. Es hat alles seine Zeit. Ein Joco-Serium soll heunt nit verboten seyn.
Last vns auß bösen Männeren Engel machen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

botten seyn. Laß vns auß bösen Männeren Engel machen.

II.

Der Ehe- Stand wird nit allzeit mit gehöriger Umsicht angefangen. Dabero wird eines dem anderen ein Creuz.

III.

Im Ehe- Stand werden Creuz seyn / wann keines dem anderen will außweichen.

IV.

Das Joco- Serium fangt an. Kunst auß bösen Männeren Engel zu machen.

V.

Das beste Mittel auß dem Calvari- Berg einen lustigen Thabor- Berg zu machen.

VI.

Ehe- Stand des H. Grafen Elzearij.

I.

S hat alles sein Zeit / vnd hat die Freud ihren Absatz vnd Wechsel mit dem Leyd / wie nit weniger dieses mit der Freude / zc. In nit wenigen best. Catholischen Orthen pflegen die Geistliche Oratores, vnd Redner / nach dem sie eine ganze Fasten / absonderlich dero lezten Tag der Buß / vnd Traure eyffrig geschenckt / ein wenig mit ihrem Auditorio zu verschnauffen / vnd selbiges mit einem so genannten Oster- Währel zu erfördlichen.

Welches ich keines Wegs zu tadlen gedencke / wann nur die Schnur nit überhauet wird; vnd man dahin trachtet ut caueamus, ne dum animum relaxare volumus, solvamus omnem harmoniam virtutum. **Das wir verhüten / das wir nit erwan / wann wir dem Gemüch einen Lufft machen / der Tugenden schöne Ordnung in eine Unrichtigkeit auflösen.** Es ist ein alt- vnd wahres baar Verszeilen;

Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci,
Delectando auditorem, pariterque monendo, &c.

Und

Und
- - - Ridentem dicere verum
Quis prohibet?

In Ansehung welches / vnd auch anderer motiven / hab ich kein Bedencken getragen / in die erste / vnd folgende meine Miscellanea, &c. eine Joco-Seria (welchem gleichwohl etwas wohl mögliches beyzuhencken erlaubt seyn wird) an stat der Mährlein / einzuschalten / auß welchen mit Gultto, allerhand heylsame Moralia vnd Lehr-Stuck abzuholen seyn möchten. Heunt lehre ich / wie auß groben Ehe-Männern Engel zu machen.

II.

Gewiß ist es / daß wir Catholische den H. Ehe-Stand / als das sibende / auß denen H. Sacramenten / einhelliglich glauben / vnd bekennen; gleichwohl / welches billig zu beellendigen / werden nit selten die Effectus, vnd Sacraments-Würckungen / durch Schuld der contrahierenden gehindert / vnd gewird folglich der H. Ehe-Stand eintweyers beyden / oder wenigst / auß beyden / einem / zu einem Calvari-Berg / allwo außbeyden eines dem anderen / an statt des Creuzes / dienet / vnd also er / oder sie / den Tittel Secreuziget tragen / vnd haben muß. Einige Ursachen gehen vor der Ehe-Verlöbnuß her: andere ereig-

nen sich darnach. Wie vnfürsichtig trittet nit manche / vnd mancher disen Stand an? Was man von dem Ehe-Stand redet / spißt manche die Ohren wie ein Schimmel / wann er sibet den Haber. Sack schüttlen: plakt also blind hinein sine crux, vnd Lux, &c. als in einen Paradenß-Garten / vnd wird bald auff dem Calvari-Berg / das Orth ihres langen Leydens / als eine neue Ehe-Martyrin / finden. Einen anderen reisset die schöne Gestalt der holdseeligen Nisa zu sich / vnd solche muß der Mopsus haben / vnd keine andere / sie seye beeygenschafftet im übrigen / wie sie wolle. Mopso Nisa datur; Aber / wie unglücklich vnd ungesegnet? Wo bleibt Gott? Die mehrieste werffen ihre Augen auff Gold / vnd Gut. Wo bleibt Gott / vnd die Tugend? Beyde Ehe-Contrahenten fügen sich zu samen wie ein Sichel in eine Degen-Schaide / aber das Geld muß das Ungleiche gleich machen. Aber wie lang?

- - - horis placet illa duabus,
Dum jacet in thalamo, dum jacet
in tumulto, &c.

III.

In dem Ehe-Stand will keines dem anderen außweichen / oder nachgeben; will er rechts / so will sie lincks. Silentium, vnd

PPP 2 das